

Papierhandtücher bringen wesentliche, nachgewiesene Vorteile

Handhygiene optimieren lohnt sich

Es ist ein offenes Geheimnis, bekannt aber noch zu häufig unter den Teppich gekehrt: Während man Reinluftdecken für den OP, Schleusen für Infektionsabteilungen und andere technisch wie finanziell aufwändige Massnahmen der Infektionsprophylaxe für unerlässlich hält, hapert es oft in medizinischen Einrichtungen mitunter an der Einhaltung simpelster Hygieneregeln – dem konsequenten, regelmässigen Händewaschen.

Neben mit viel Liebe zum Detail gestalteten Stationen, Foyers oder Wartebereiche, findet man immer noch vernachlässigte, unangenehm riechende Sanitärräume, die nicht zum hygienischen Verhalten der Besucher und des Personals anregen. Das eigentliche Problem liegt dabei oft weniger in der Architektur oder den baulichen Gegebenheiten, als viel mehr in der nicht durchdachten Ausstattung der Sanitärbereiche.

Man trifft auf nicht aufeinander abgestimmte und sich gegenseitig ergänzende Spender unterschiedlicher Anbieter. So geben Papierspender entweder keines, nur kleine Fetzen oder gleich ganze Stapel rauer, einfacher Papierqualitäten aus. Die zuviel gezogenen Papiere liegen dann in den Waschräumen herum oder lassen Papierkörbe überquellen und sorgen dafür, dass die Spender ständig leer sind. Seifenspender tropfen und verschmieren Waschbecken und Fussboden.

Sanitärbereich verdient Aufmerksamkeit

Gerade jetzt, wo sich medizinische Einrichtungen, aufgerüttelt durch wachsende Infektionsrisiken und Qualitätsansprüche der Patienten, so sehr um ihre Hotelqualitäten bemühen, wird es höchste Zeit, der Ausstattung der Sanitärbereiche endlich die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Nicht nur der Hygiene wegen, sondern auch des Images und last but not least der Kosten wegen. Was soll man von einer medizinischen Einrichtung halten, bei denen die relevanten Standards der Hygienebereiche ganz und gar nicht in Ordnung sind?

Metsä Tissue, nordeuropäischer Marktführer in Sanitärraumausstattung, bietet unter der Marke Katrin zeitgemässe Spender an, die stabil, vom Volumen auf die Verbrauchsparameter abgestimmt, leicht nachzufüllen und auch problemlos auf ihren Füllstand hin zu überprüfen sind. Wichtig ist im Sinne der Hygiene, die



Perfekte Handhygiene ist Voraussetzung für die Vermeidung von nosokomialen Infektionen ...

weitestgehend berührungslose Bedienung der Spender. Der Benutzer kann z.B. nur das Papier anfassen, dass er letztendlich auch benutzt. Die Handtuchspender stellen zuverlässig auch immer nur ein Blatt Papier bereit. So sind alle ökonomischen, ökologischen und nachhaltigen Kriterien im Blick.

Papier – weniger ist mehr

Bei der Auswahl der Papiere gilt: Weniger ist mehr. Sechs Blätter billigen Papiers sind unter dem Strich immer teurer, als ein Blatt hochwertiges. Sprich, wer bereit ist für eine bessere Papierqualität zu investieren, spart letztendlich am weitaus geringeren Verbrauch besserer Zellstoffqualitäten, geringeren Nachfüllintervallen und minimierten Entsorgungsmengen. Das schont den Geldbeutel und die Umwelt gleichermaßen. Ein intelligentes saugstarkes Papierhandtuch (16g) ist so bemessen, dass ein Blatt ausreicht, um die auf den Händen verbleibende Restfeuchte (8-10g) eines Waschvorgangs aufzunehmen.

Wissenschaftliche Fakten

Dass Papierhandtücher, mehr noch als einmalig zu benutzende Textilhandtücher oder gar

Warmlufttrockner, den wesentlichen Beitrag zu einer optimierten Handhygiene leisten, ist vielfach – auch durch die Westminsterstudie – wissenschaftlich nachgewiesen worden. Durch sorgfältiges Abtrocknen mit einem saugstarken Papier, werden nach dem Waschen bis zu 90 Prozent aller Bakterien von den Händen entfernt. Dabei ist weiches, saugstarkes Papier nicht nur schonender zu den durch Desinfektion geschundenen Händen des Personals, sondern wird auch durch seine angenehme Haptik vermehrt und bereitwilliger als raues, billiges Papier verwendet.

Mehr Zeit in durchdachte Sanitärraumausstattung zu investieren, bringt für die Hygiene und das optische Erscheinungsbild des Krankenhauses mehr, als die Investition in immer neue aufwändige technische Massnahmen der Infektionsprophylaxe.

Weitere Informationen

Metsä Tissue GmbH
www.metsatissue.com
www.katrin.com



... dafür reicht ein Blatt weiches Katrin-Handtuchpapier aus.